

Burgwalden entdecken



© Karl Rosengart

**Historiengalerie Burgwalden
Hochstetter Wasserschloss, Bierkeller, Blutbann und Galgen,
Holzwasserleitung, Grabungsexponate, Burgauer Landtafel**

Engelshofer Straße 1
86399 Bobingen
OT Burgwalden

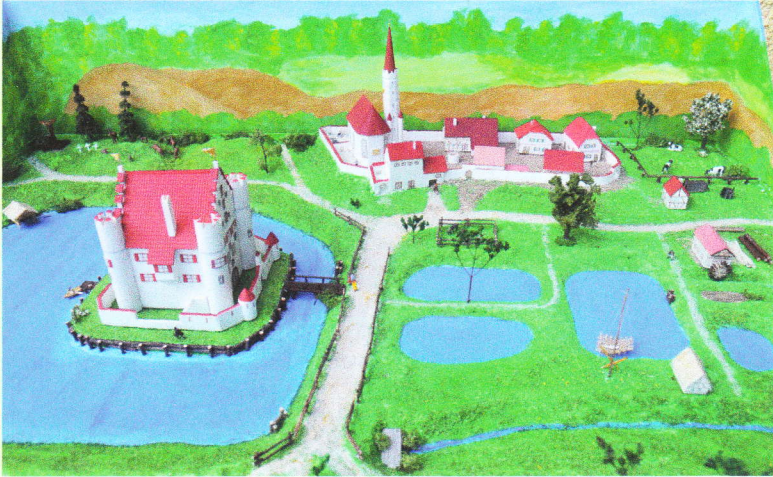
Führungen nach Vereinbarung
Tel. 08234/7320 o. /1702
E-Mail: info@burgwalden.de
www.burgwalden.de

Backhäusle



In mehr als 1000 Stunden Eigenleistung restaurierte das Historienteam Burgwalden das ehemalige fuggersche Backhäusle neben der Vituskirche. Es beherbergt seit 2012 das kleinste Museum des Landkreises, wenn nicht gar ganz Bayerns. Informationstafeln, Fundgegenstände aus dem Schlossweiher, eine Kopie der Burgauer Landtafel aus dem Jahr 1613, eine alte Holzdeichelleitung aus dem 16. Jahrhundert sowie eine Rekonstruktion Burgwaldens nach einer Zeichnung von 1602 geben Einblick in die Ortsgeschichte Burgwaldens.

Hochstetter Wasserschloss



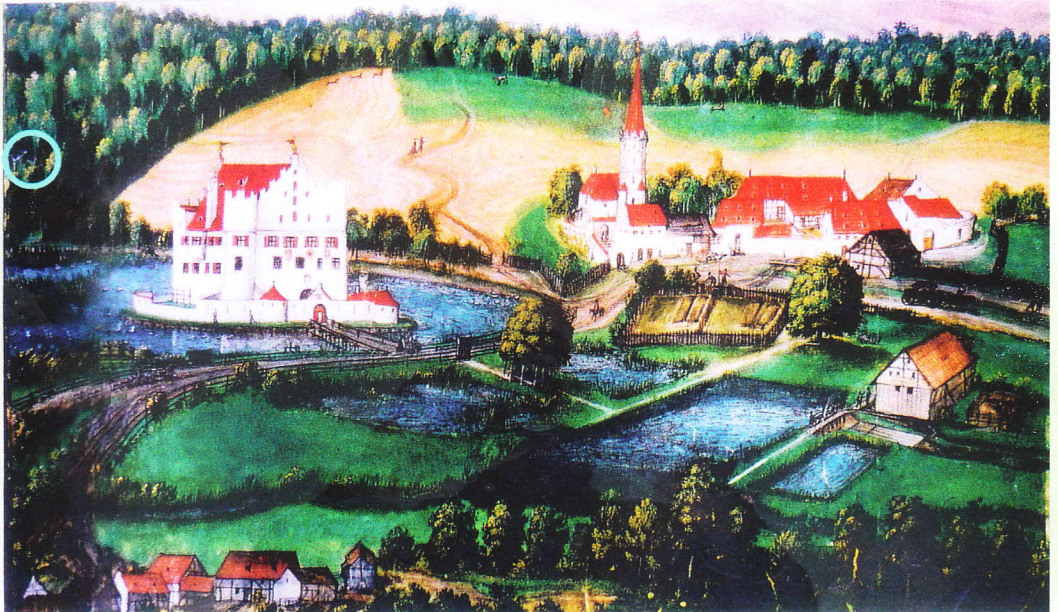
Der reiche Augsburger Kaufmann Ambrosius Hochstetter (1463-1534) ließ 1506 im großen südlichen Weiher ein prächtiges Wasserschloss mit vier Etagen und Quellwasserversorgung erbauen. Das Wasserschloss wechselte bis zum Abbruch im Jahr 1762 mehrmals seine Besitzer. Im Winter 1980/1981 konnten in archäologischen Grabungen Grundmauern freigelegt und Keramik und andere Fundstücke geborgen werden.

Buchkopfsquelle



Seit 1965 kann die Buchkopfsquelle im Naturpark Augsburg - Westliche Wälder von Wanderern für eine kleine Rast besucht werden. Gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten, der Dorfgemeinschaft Burgwalden und externen Firmen wurde die idyllisch gelegene Quelle im Frühjahr 2021 saniert.

Richtstätte mit Galgen



Seit Beginn des 16. Jahrhundert befand sich am nördlichen Ende des Teufelstaes eine Richtstätte mit Dreifachgalgen. Im Mai 1518 wurde Ambrosius Hoehstetter der Blutbann zu Burckwalden verliehen. Dieser gestand der Patrizierfamilie die hohe Gerichtsbarkeit zu. Bei schweren Verbrechen wie Ehebruch, Mord, Totschlag oder auch Raub konnten die Hoehstetter somit über Leben und Tod richten. Die letzte Hinrichtung fand 1761 statt.

Bierkeller



Unter dem Biergarten nahe des öffentlichen Parkplatzes erzählt eine Infotafel vor einer in den Fels eingelassenen Holztür vom Burgwaldener Bierkeller. Max Eck, Fürst Fuggerscher Oberförster und Fischzuchtmeister, ließ 1895 diesen unterirdischen, betonierten Bierkeller errichten. Der Gastwirt konnte hier einst mit Eisblöcken aus dem Mühlweiher nebenan auch die Sommermonate über das Fassbier der Fürst Fugger Brauerei Babenhausen gekühlt lagern.